



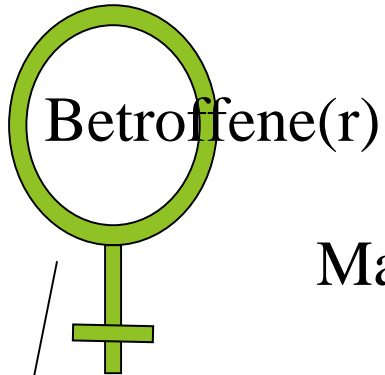
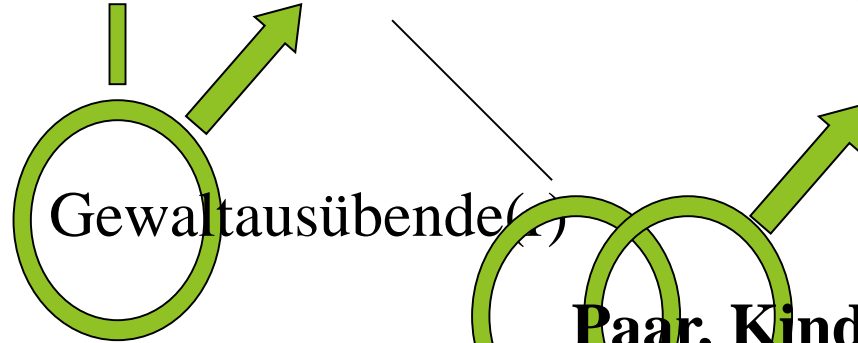
InterventionsZentrum
gegen Häusliche Gewalt
Südpfalz

**„Interventionszentrum gegen
häusliche Gewalt“
Staatliche Intervention in enger
Kooperation mit dem Hilfesystem
MODELL - SÜDPFALZ**

**Eine gemeinsame Initiative der
Staatsanwaltschaft, Polizei,
Jugendamt und dem Pfälzischen
Verein für Soziale Rechtspflege
Südpfalz**

Anamnese

Der psychologische Blickwinkel



Einzelgespräche
Frauengruppe

Beratung
Therapie

Maßnahmen Täterarbeit

Männer-
gruppe

Einzel-
gespräche

Suchttherapie
Psychotherapie



Paargespräche
Paarberatung
Paartherapie
Gewaltbelastetes Familiensystem
Kinderschutzdienst
Kinderpsychotherapie



Polizei

**Opferschutz-
einrich-
tungen**

Täterarbeit

**Häusliche
Gewalt**

**Jugendamt,
Kinderschutz**

**Justiz – StA,
Strafgericht,
FamG**

**Andere
Netzwerk-
partner**

Aufbau Interventionszentrum

- Erste Fälle im Jahr 1996 in einem Probelauf bei der Staatsanwaltschaft
- 1999 Einrichtung des Netzwerkes „STOPP“ in der Südpfalz - über 30 Einrichtungen arbeiten hier eng zusammen
- 2001 Beratungsstellen für Täter (Programm) und Betroffene bei der Sozialen Rechtspflege
- Seit 2000 : Sonderdezernat häusliche Gewalt – das erste in Deutschland
- Seit 2010 : Sonderdezernat „Stalking“ – das erste in Deutschland
- Dezernenten*innen der Staatsanwaltschaft gehören zum Team
- Einmal im Quartal Sitzung mit den Koordinatoren*innen häusliche Gewalt der einzelnen Polizeiinspektionen

Aufbau Interventionszentrum

Das Interventionszentrum besteht aus:

- Erstintervention -Clearing durch den Sozialdienst der Justiz bei der Staatsanwaltschaft
- Beratung der Betroffenen von häuslicher Gewalt und Stalking
- Täterprogramm „häusliche Gewalt“
- Täterprogramm im Bereich „Ex-Partnerstalking“
- Arbeit im gewaltbelasteten Familiensystem - im Fokus **Kinder**
- Täter-Opfer-Ausgleich in geeigneten und ausgesuchten Fällen
- Teilnahme an den Fallkonferenzen in Risikofällen
- Schulung im Netzwerk zu häuslicher Gewalt und Risikoeinschätzung

Wir lernen die Menschen nicht kennen,
wenn sie zu uns kommen,
wir müssen zu ihnen gehen,
um zu erfahren,
wie es mit Ihnen steht.

Johann Wolfgang von Goethe

Erstintervention - Sozialdienst der Justiz

- Die Polizei wird oft über Notruf über Gewalthandlungen im häuslichen Bereich informiert;
- Eine Beurteilung der Konfliktsituation ist in diesem Moment sehr schwierig
- Frauen nehmen im weiteren Verlauf den gestellten Strafantrag ohne Angabe von Gründen zurück
- Die Beschuldigten äußern sich nicht;
- Es bleibt unklar, wie sich die häusliche Situation in der Realität darstellt;
- Es bleiben viele Fragen offen

Interventionskette - Südpfalz

Polizei Intervention

Staatsanwaltschaft

Jugendamt (Kinder)

Sozialer Dienst Staatsanwaltschaft

Betroffene

Täter

Vermittlung in Hilfsangebote

Netzwerk Betroffene + Kinder

Netzwerk Täter

Einsatz bei Wegweisung nach POG

- **Kontaktaufnahme mit Opfer**
- **Kontaktaufnahme mit Täter**
- **Zeitraumen 36 Std. nach
Eingang des Vorgangs**

Aufgabenbeschreibung und methodisches Vorgehen

- Der Sozialdienst berichtet über die aktuelle Lebens- und Beziehungssituation der Konfliktparteien
- Die Gerichtshilfe nimmt zunächst Kontakt zum Opfer auf
- Danach zum Beschuldigten
- Den Opfern wird ein Hausbesuch angeboten
- Die persönlichen Gespräche finden zunächst getrennt statt
- Dabei erfolgen Belehrungen gem. §§ 52,55 StPO sowie Hinweise nach §§ 395, 406 f stopp
- Sind beide Seiten einverstanden wird in geeigneten Fällen ein gemeinsames Gespräch geführt

Offene Fragen - Allgemein

- Welche Ursachen und Beweggründe führten zur Gewaltanwendung, die Auslöser für die Einleitung des Verfahrens war ?
- Handelt es sich nur um eine einmalige Eskalation ?
- Kommen Streitigkeiten und körperliche Übergriffe in der Familie häufiger vor ?
- Haben sich die Partner wieder versöhnt ?
- Leben sie mittlerweile getrennt oder wird eine Trennung angestrebt ?
- Ist es zu neuerlichen Gewalthandlungen gekommen ?
- Sind Kinder von der Gewalt mit betroffen ?

Lea's Welt



Onkel Jobst
ist stolz auf sich selbst



Oma

ist kaorig

Die böse Welt



Papa
ist wütend

Die Tür ist
zu

.... die Tür
geht nur auf,
wenn Papa
lieb ist.



ist selbstbewusst



Tante
ist stolz
auf Lea



Mama
ist stolz auf
Lea



Tante
ist fröhlich
und stark

Liebe Welt

Base Welt

& Böse Monster

Liebe Monster

Ay LG

Mama



Leaf



Julia



Wut

Papa

♥

Fragen an Opfer und Täter

An die Opferseite :

- Wie wurde die Gewalthandlung erlebt und welche Auswirkungen hatte sie ?
- Wird Hilfe benötigt ?
- Besteht Interesse an der Strafverfolgung ? Oder zumindest Beratung durch geeignete Fachdienste
- Rücknahme Strafantrag oder Nichtstellung unter Druck oder freiwillig ?
- Wird vom Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch gemacht ?

An die Täterseite:

- Wird die Verantwortung für die Tat übernommen
- Werden Hilfen benötigt ?

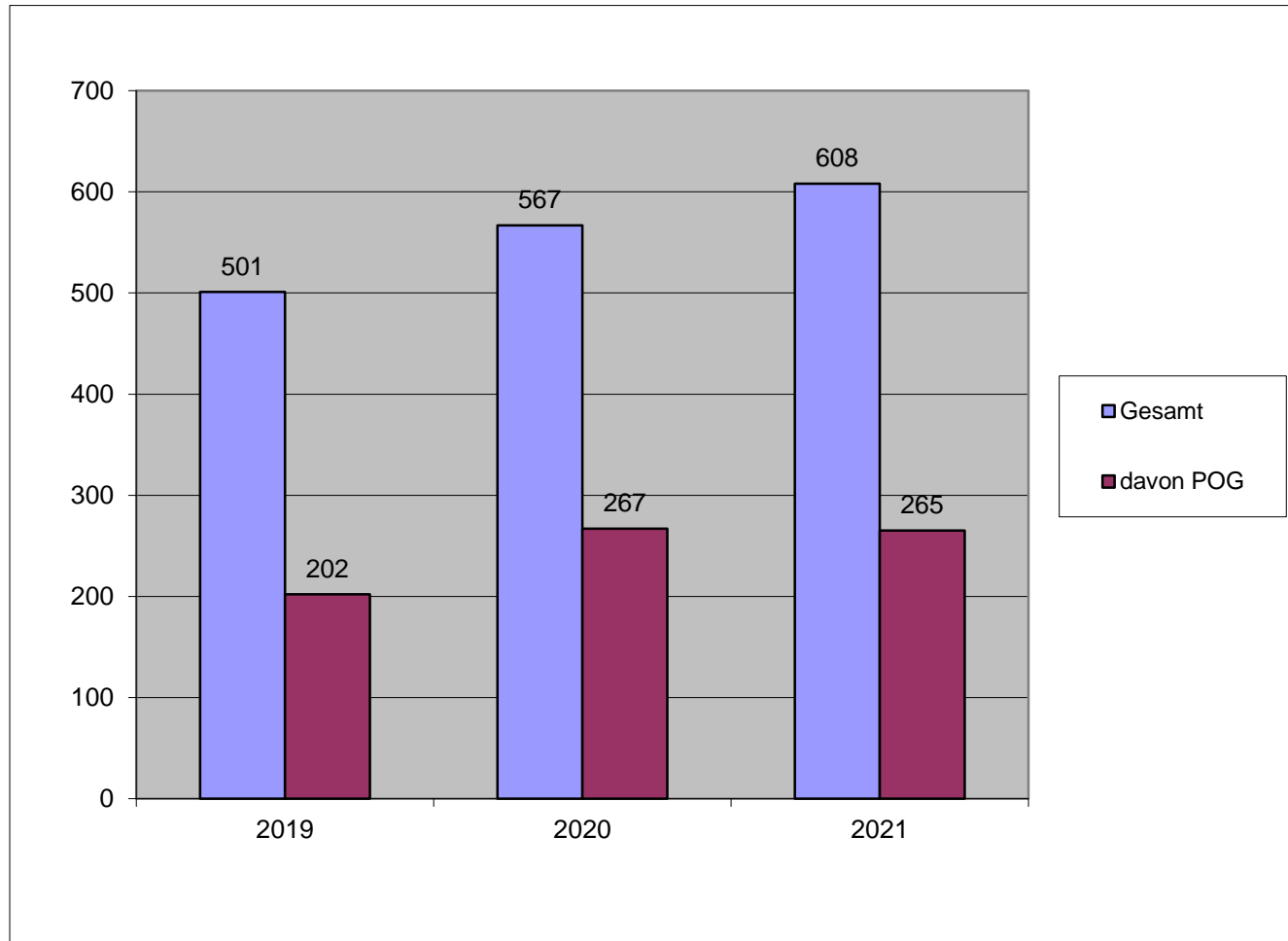
Abschluss

- Der schriftliche Bericht an die Auftrag gebende Stelle gibt die gewonnenen Erkenntnisse wieder
- Es erfolgt eine Einschätzung einer etwaigen weiteren Gefährdung des Opfers und anderer Personen **also Gefährdungsanalyse und Risikomanagement**
- Nach Möglichkeit erfolgt ein Vorschlag zur weiteren Verfahrensweise
- Vor allem schnelle Vermittlung ALLER Beteiligten ins Hilfesystem

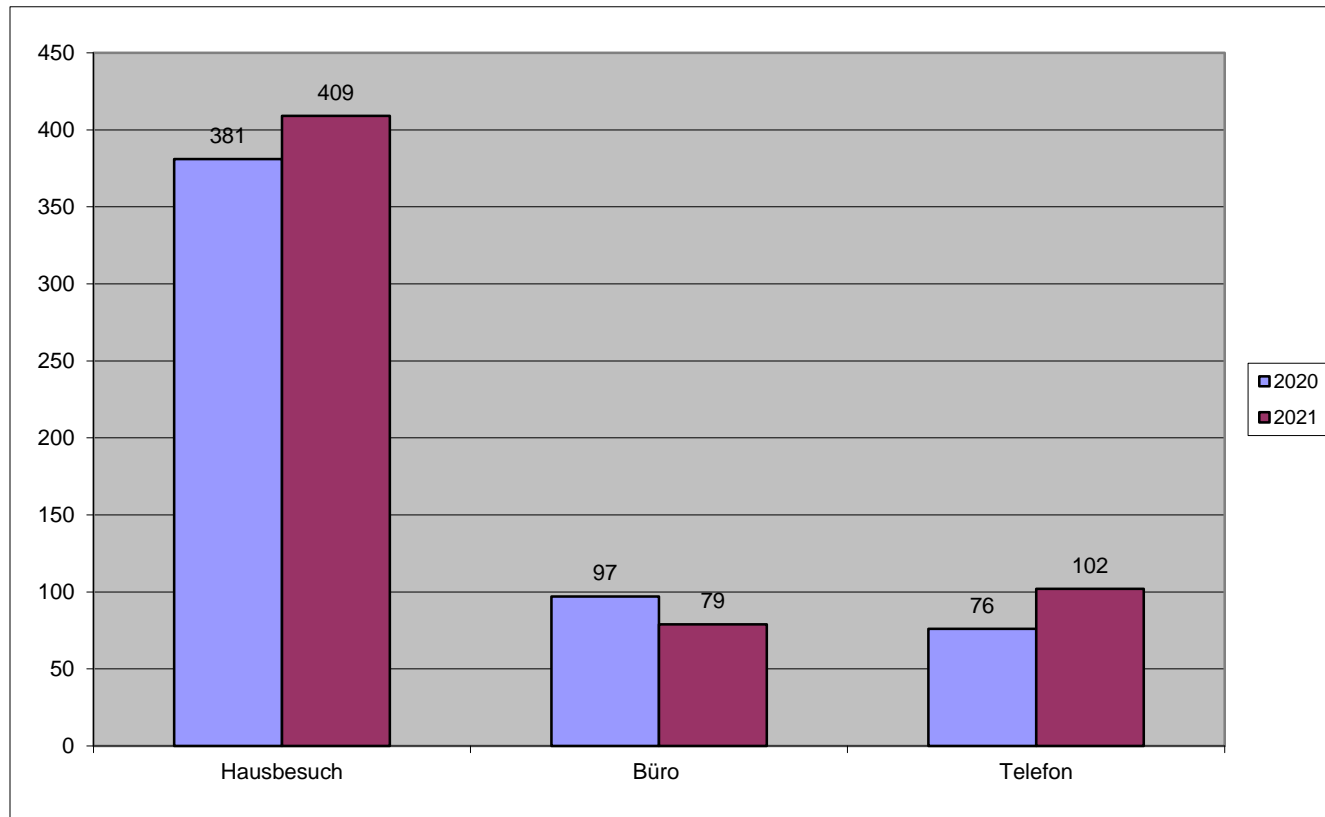
Fälle in der Erstintervention

Seit 1996 in der Erstintervention
ca. **11.800** Fälle begleitet

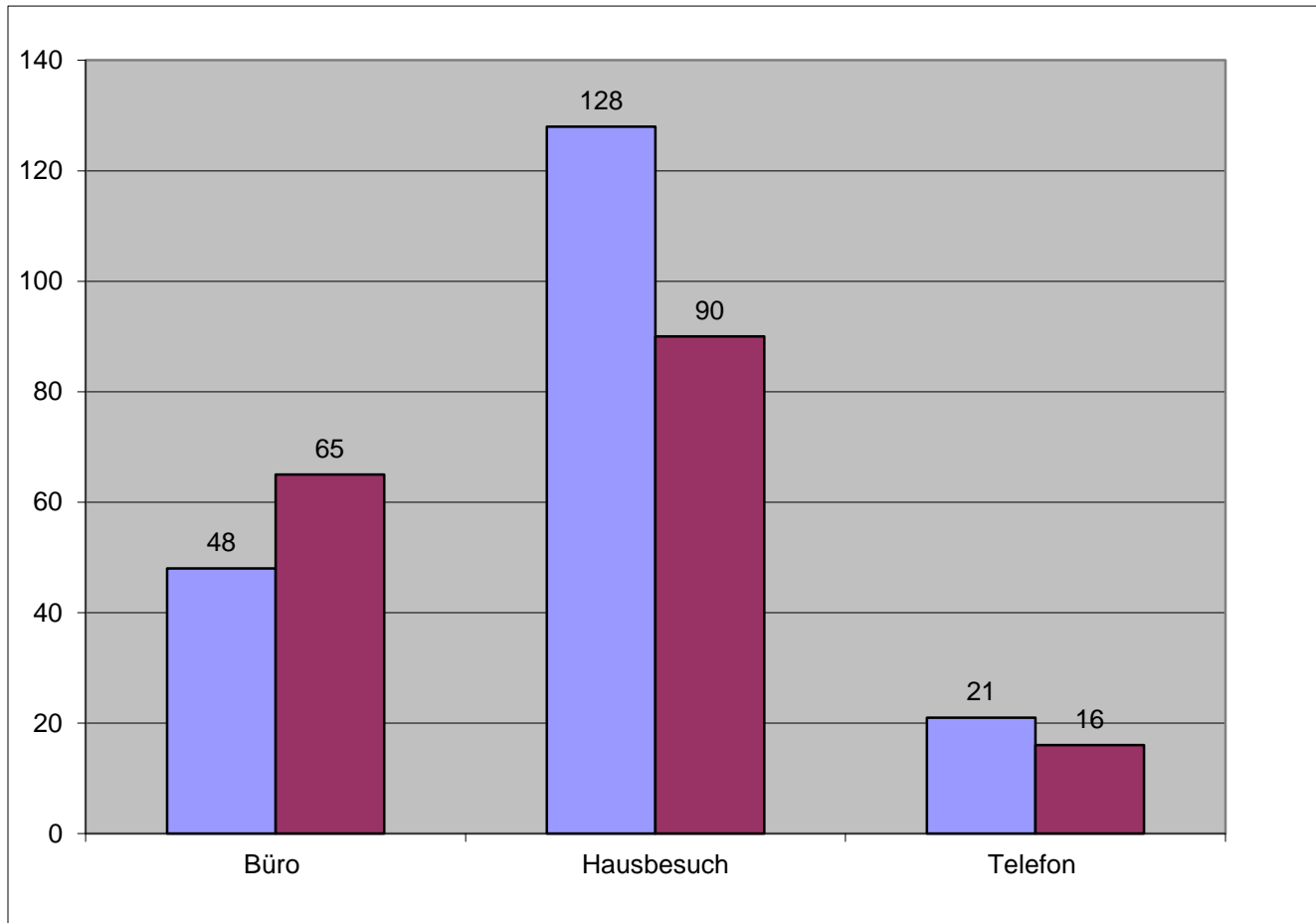
Erstinterventionen



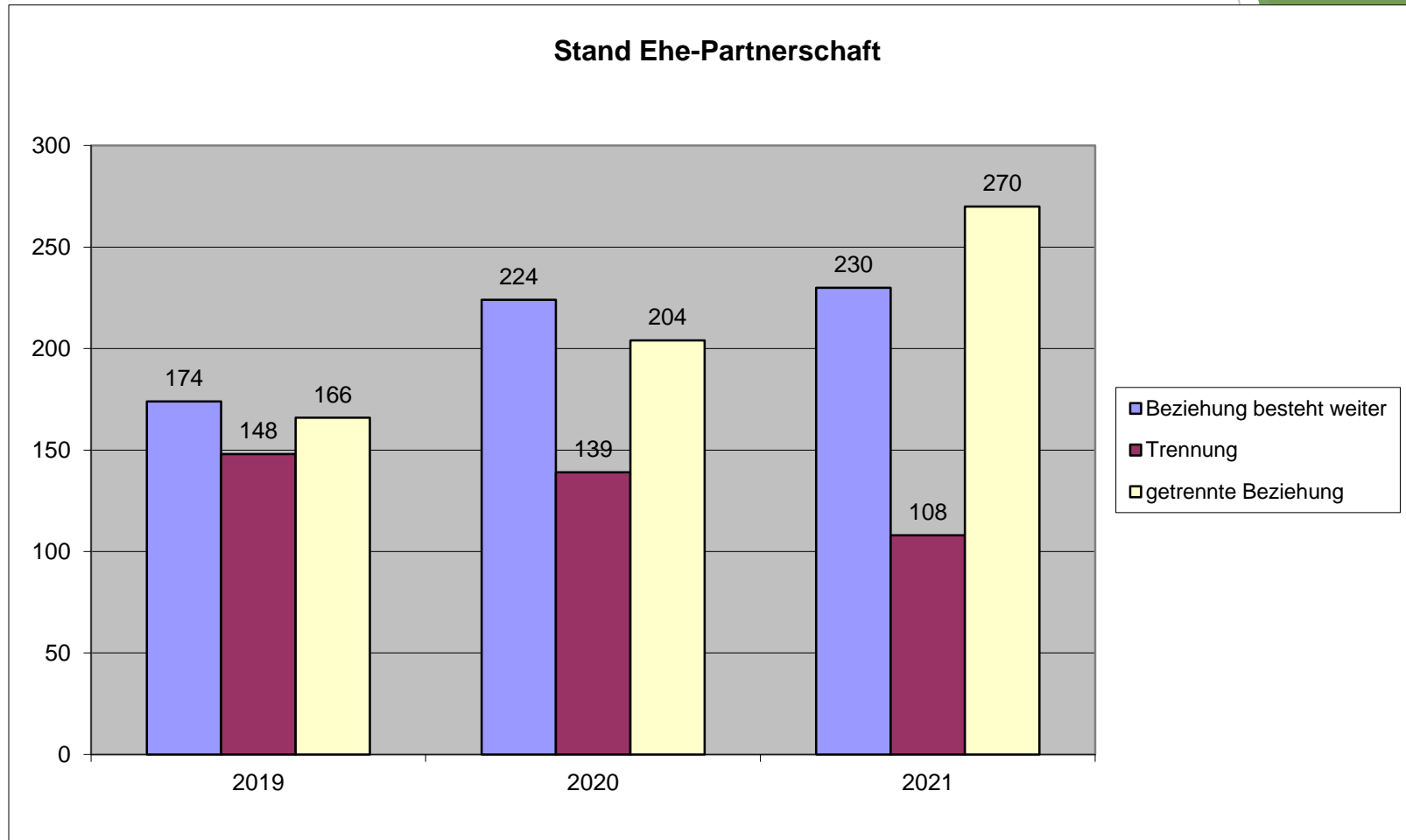
Art der Kontakte zu Betroffenen



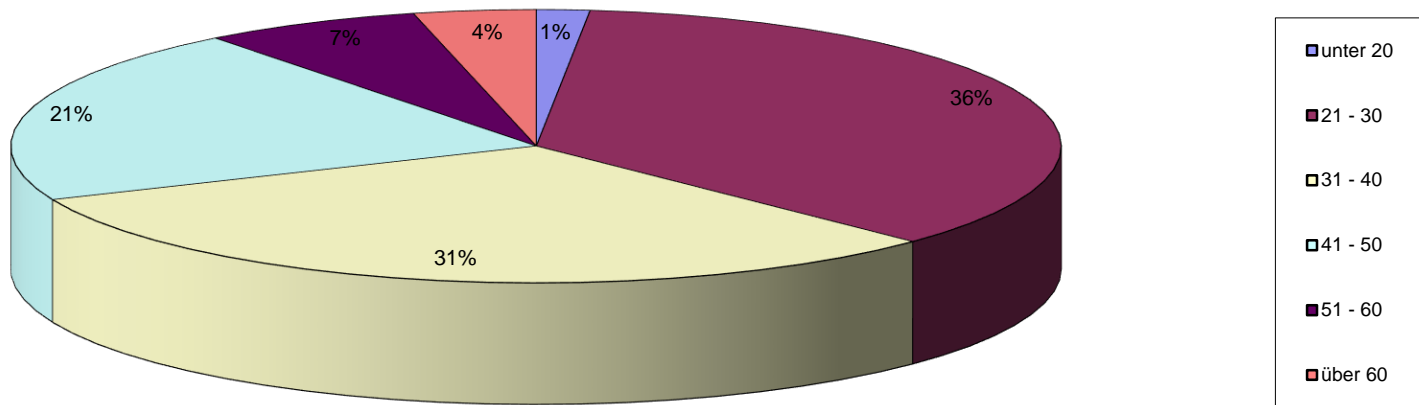
Kontakt „Täter“



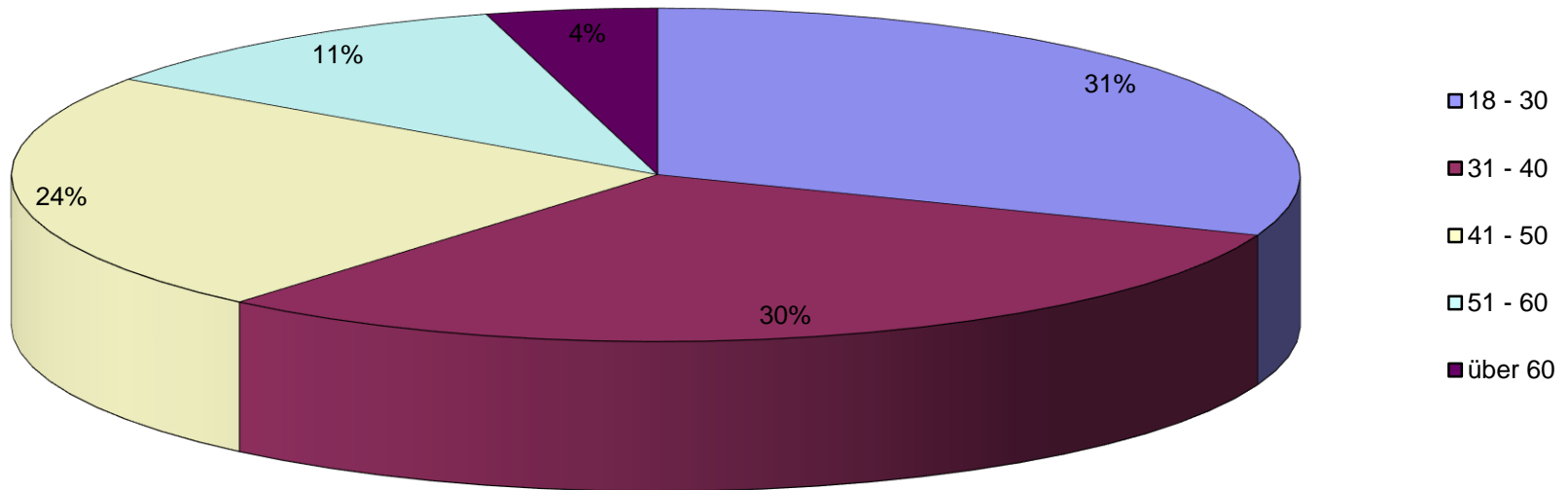
Stand der Partnerschaft



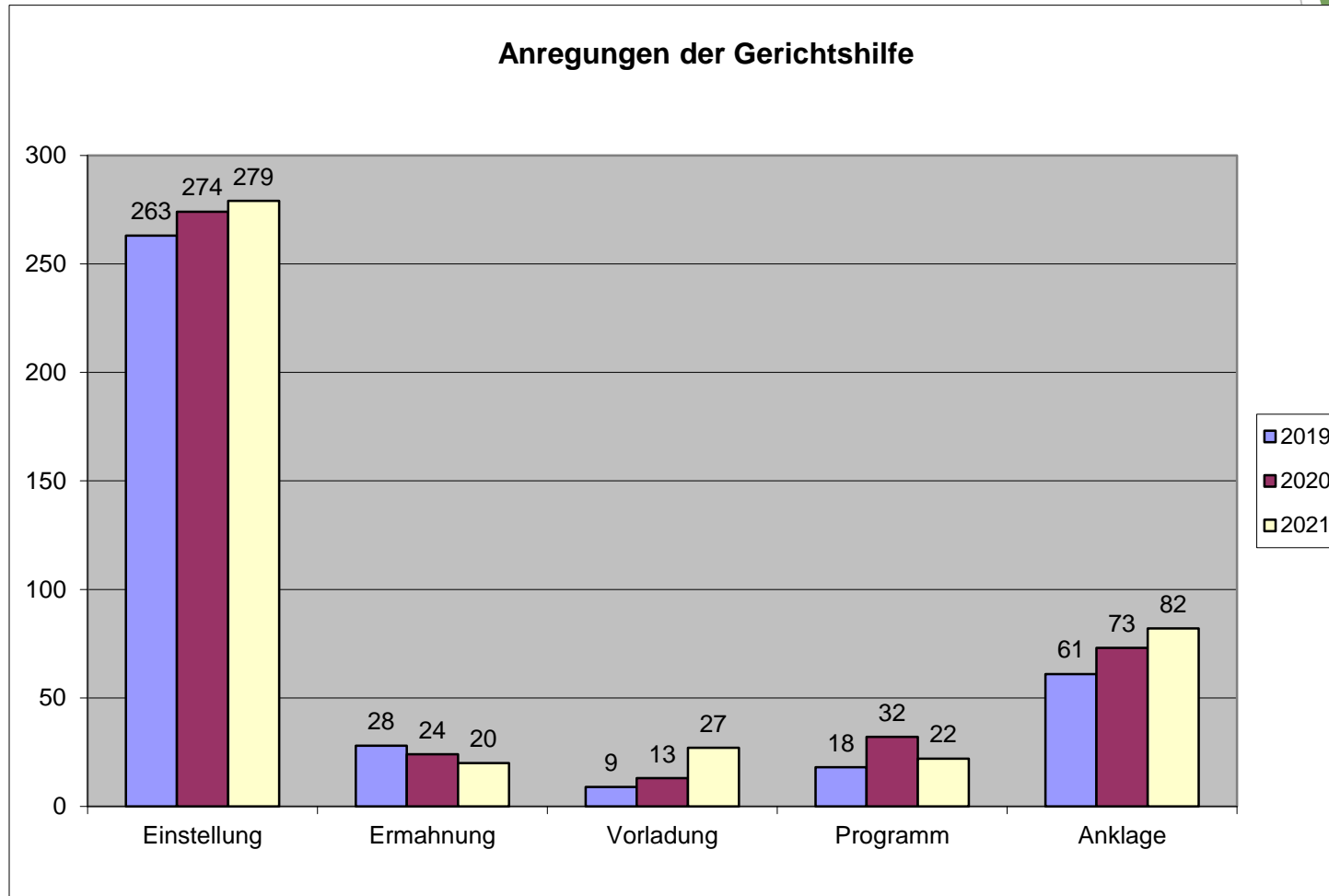
Altersstruktur Betroffene



Altersstruktur Gewaltausübende 2021

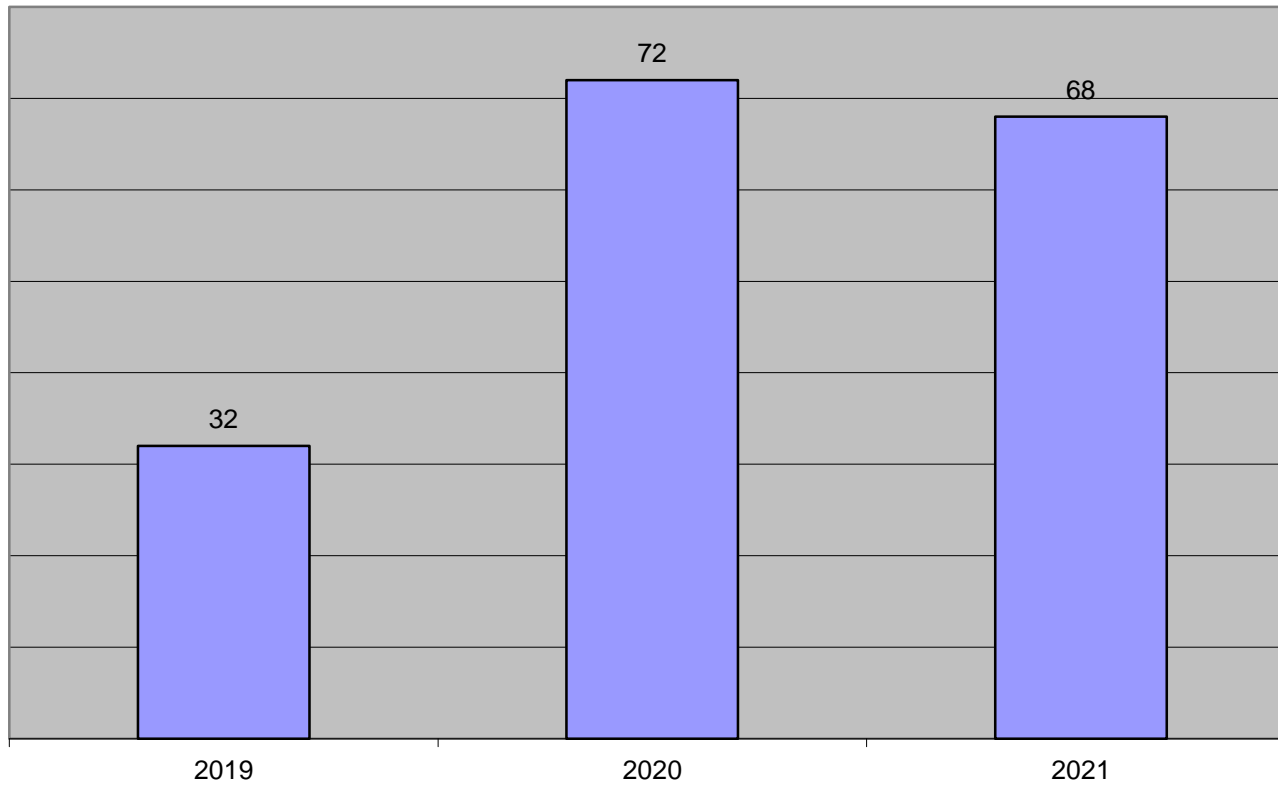


Anregungen der Erstintervention



Gespräche mit Paaren

Paargespräche nach erfolgten Einzelgesprächen in bestehenden Beziehungen



Fazit

- **Die Bearbeitung in Kooperationsbündnissen kann bringen:**
- Besseres Verständnis für die Opfer
- Problem angemessene Vernetzung
- Kompetenz in der Problembearbeitung
- Schnelle Reaktionszeiten für die Fallkonferenzen
- Schnelle Vermittlung der Beteiligten in das Hilfesystem
- Kurze Wege in der Sachbearbeitung
- Konstanz in der Bearbeitung
- Gleiche Sachbearbeitung der Fälle
- Berechenbarkeit der justiziellen Reaktion

Zusammenarbeit der Netzwerkpartner



Fallkonferenz und Kooperation - Der zusätzliche Mehrwert



▶ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit 😊